



Freitag den 12. August 1808.

(Joseph Georg Trafter.)

W i e n.

Er. königl. Hoheit der durchlauchtigst hochwürdigste Erzherzog Karl Ambrosius, Erzbischof von Gran und Primas des Königreichs Ungarn, sind am 24. July zu Wien in der Josephskapelle, in Gegenwart Ihrer beyden k. k. Majestäten, der Erzherzoge k. k. Hoheiten, und einer Menge aus Ungarn anwesenden Bischöfe und Magnaten feyerlich durch den Erlauer Erzbischof, Freyherrn Stephan v. Fischer, unter Assistenz des Raaber Bischofs, Joseph v. Wilt, und des Steinnamanger Bischofs, Leopold v. Somoggi, zum Bischof konsekriert worden.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, begleitet von Sr. kaisers. Hoheit dem Generallissimus, Erzherzog Karl, geruheten am 1. August die k. k. privil. Ziz und Kotton-Fabrik zu Himberg zu besuchen. Allerhöchstieselben hielten sich bey der zur Erzeugung des Holz-Essigs im Großen angewandten, und von dem Direktor dieser Fabrik, J. J. Schwarz, mit vieler Sachkenntniß errichteten Thermo-Lampe, eine längere Zeit auf, und geruheten Allerhöchstihre Zufriedenheit darüber zu erkennen zu geben.

Er.

Er. k. k. Majestät geruheten allergnädigst, den unlängst zum Vizekanzler bey der königl. Ungarischen Hofkanzley ernannten k. k. geheimen Rath und Ritter des St. Stephansordens, Andreas v. Semsey, zu Allerhöchsthrem Staatsrath, und den bisherigen Geheimen- und Staatsrath, Johann Somogyi v. Megyes, Kommandeur des St. Stephansordens, zum Vizekanzler bey der königl. Ungar. Hofkanzley zu ernennen. Ersterer legte am 24., letzterer am 23. d. den gewöhnlichen Dienst ab.

Auch geruheten Allerhöchst Sr. Majestät den bisherigen Referendar bey der k. k. Finanz-Hofkammer, Grafen Michael Nadosdy den jüngern, und den königl. Ungar. Statthaltereyrath, Grafen Anton Ehrath v. Dienesfalva, zu Referendairs bey der königl. Ungarischen Hofkanzley zu ernennen.

Ausländische Begebenheiten.

S p a n i e n.

Die Hofzeitung vom 6. July enthält: „Da Sr. Maj. der König, unser Souverain, auf dem Punkte ist, in Spanien einzuziehen, und dies so gewünschte Ereigniß von der glücklichsten Vorbedeutung für die Nation ist, so benachrichtigt man das Publikum, daß diese angenehme Neuig-

keit in der Hauptstadt Madrid durch Artilleriesalven und das Geläute aller Glocken verkündet werden wird, sobald man die erste Nachricht von der Ankunft Sr. Majestät auf dem Spanischen Gebiet erhält.

Am 11. July (sagt das Französische Amtsblatt) reiste der König von Tolosa nach Bezura ab. In dieser Stadt wurde Sr. Maj. von den bürgerlichen und geistlichen Behörden, so wie von den Jünglingen des Kollegiums dieser Stadt komplementirt. Der König empfing eine Deputation der Stadt Santander, welche um Verzeihung wegen der Vergehungen dieser Stadt bat, und den Schwur der Treue ablegte. Am 12. July setzte der König die Reise nach Vittoria fort. Beym Einzug in die Stadt standen alle Truppen unter den Waffen, die Häuser waren mit Teppichen behangen. Der Kanonendonner, das Glockengeläute, die zusammenströmende Volksmenge, alles trug dazu bey diesen Einzug glänzend zu machen. Am Tage vorher hatte man in dieser Hauptstadt der Provinz Sr. Majestät als König von Spanien und Indien ausgerufen. Eine Stunde vor Vittoria hatte der König eine besondere Deputation der Stadt, und am Thore der Stadt die Deputation der Provinz, die bürgerlichen und geistlichen Behörden etc. empfangen. Um 9 Uhr Abends war Feuerwerk, das Sr. Maj. sah. Am 13. hörte der König
in

der Kollegialkirche unter einem Baldachin neben dem Hauptaltar Messe, und gab sodann in seinem Pallaste allen Deputirten der Städte und benachbarten Dorfschaften Audienz, Die Feste und Feuerwerke dauerten fort.

Folgende Proklamazion wurde bekannt gemacht: „Don Joseph Napoleon, von Gottes Gnaden und durch die Konstitution des Reichs König von Spanien und Indien“ Spanien! Bey meinem Eintritt in das Gebiet der Nation, welche zu regieren die Vorsehung mir anvertraute, muß ich derselben meine Gesinnungen an Tag legen. Indem ich den Thron besteige, zähle ich auf hochsinnige Seelen, die mir helfen, daß diese Nation ihren alten Glanz wieder erhalte. Die Konstitution, deren Beobachtung ihr zu beschwören in Begriff steht, sichert die Ausübung unserer heiligen Religion, die bürgerliche und politische Freyheit; setzt eine National-Repräsentazion ein; macht eure alten Cortes, nur besser organisiert, wieder aufleben; ordnet einen Senat an, der, als Bürge der persönlichen Freyheit und als Stütze des Thrones in den kritischen Umständen, zugleich durch seine eigene Vereinigung die ehrenvolle Freystätte seyn wird, durch deren Stellen sich die höchsten um den Staat erworbenen Verdienste belohnt sehen werden. Die Gerichte, Organe des Gesetzes, leiden-

schaftslos wie dies selbst, werden unabhängig von jeder andern Gewalt entscheiden. Verdienst und Tugend werden allein Ansprüche auf öffentliche Aemter geben. Wenn meine Wünsche mich nicht täuschen, so wird euer Ackerbau und Handel für immer von den fiskalischen, sie zerstörenden Fesseln befreiet; bald wieder aufblühen. Da ich durch Gesetze regieren will, so werde ich der erste seyn, der durch sein Beyspiel die ihnen schuldige Ehrenbiethung lehrt. Ich trete in eure Mitte mit dem größten Vertrauen, umgeben von achtungswürdigen Männern, die mir nichts von dem verbergen, was sie euren Interesse für nützlich hielten. Blinde Leidenschaften, trügerische Gerüchte und Ränke des gemeinschaftlichen Feindes des festen Landes, der nur sucht Indien von Spanien zu trennen, stürzten einige von euch in die fürchterlichste Anarchie. Das Herz blutet mir bey diesem Anblick. Doch dies so grosse Uebel kann in einem Augenblick aufhören. Spanier! vereinigt euch alle, umgebt meinen Thron; macht, daß innere Unruhen mir weder Zeit noch Mittel rauben, die ich einzig zu euerm Glücke verwenden will. Ich schätze euch zu sehr, als daß ich nicht glauben sollte, daß ihr eurer Seits alles Mögliche anwenden werdet, dies Glück, das mein höchster Wunsch ist, zu erreichen. Vittoria den 12. July 1808. Unterzeichnet Ich der König. Durch

Er,

Sr. Majestät der Minister Staatssekretär Mariano Luis de Urquijo.

Großbritannien.

London den 9. July. Die Hofzeitung vom 5. d. enthält folgende Bekanntmachung eines von Sr. Britischen Majestät mit der Spanischen Nation geschlossenen Friedens. „In Gegenwart Sr. Majestät im Rathe. Da Sr. Majestät die ehrenvollen Anstrengungen der Spanischen Nation, zu Befreyung ihres Landes von Frankreichs Tyranny und Anmassungen berücksichtigen, und da sie von verschiedenen Provinzen Spaniens Versicherungen ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen dieses Königreich erhalten haben, so haben Sr. Maj. geruhet, auf und mit dem Rath Ihres geheimen Rathes, Folgendes zu befehlen: 1) Alle Feindseligkeiten gegen Spanien sollen von Seiten Sr. Maj. sogleich aufhören. 2) Die Blockade aller Spanischen Häfen, die nicht im Französischen Besitz sind, oder unter Französischen Einfluß stehen, soll aufgehoben werden. 3) Alle Spanien zugehörenden Schiffe und Fahrzeuge, die von Sr. Majestät Schiffen und Kreuzern in See getroffen werden möchten, sollen auf dieselbe Weise, wie die Schiffe der mit Sr. Majestät befreundeten Staaten behandelt werden, und ihnen erlaubt seyn, jeden, bis jetzt von Sr.

Maj. als gesetzlich für neutrale Schiffe anerkannten Handel zu treiben. 4) Alle Schiffe und Güter, die Personen in den Spanischen Kolonien gehören, und nach Ausstellung dieses von einem Sr. Majestät Kreuzer angehalten sind, sollen sorgfältig behandelt, und nach einem Hafen gebracht werden, und Sr. Maj. Willensmeinung abwarten, bis Nachricht eingegangen, ob erwähnte Kolonien, alle oder einige, in welchen die Eigener gedachter Schiffe und Güter wohnen, gemeinschaftliche Sache mit Spanien gegen Frankreichs Macht gemacht haben. Gegeben am Hofe, in der Königin Pallast, den 4. Juli 1808.“

Dänemark.

Von der Niederelbe den 23. July. Von Malmö wird unterm 27. Juni berichtet, daß denselben Abend Schwedische Truppen eingeschifft werden sollten, um die Dänische Insel Drago anzugreifen. -- Am 5. July ist die Gothenburger Post vom 27. Juni zu Kopenhagen angekommen. Einige mit derselben gekommene Briefe sagen, die Schweden hätten Albo wieder genommen, und ein Russisches Korps von 8000 Mann umzingelt, das sich würde ergeben müssen. -- Nach den Aussagen von London gekommener Dänischer Seelenute, heißt es dort Anfangs Juny bestimmt, daß das Ziel Gothenburger Expedition Norwegen sey.

Anhang zur Krakauer Zeitung N^{ro}. 65.

Advertisemente.

Nachricht.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der bey dem Krakauer Magistrate mit einem Gehalte jährl. 700 flr. in Erledigung gekommenen Rathsstelle ein wiederholter Konkurs bis Ende des Monats August 1. J. mit dem Besatze eröffnet: daß die Kompetenten ihre mit Wahlfähigkeitsdekreten aus beiden Linien, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen der festgesetzten Frist beim Krakauer Magistrate anzubringen haben.

Lemberg am 22. Julius 1808. 3

Nachricht.

Vom k. k. Landes-Gubernium.

Am 8. August 1. J. wird durch eine Gubernial-Commission die Versteigerung der Kranken in dem Lemberger allgemeinen Krankenhause mittelst öffentlicher Versteigerung an den Mindestbietenden auf drey Jahre, nemlich vom 1. November 1808 bis Ende Oktober 1811 in Pacht überlassen, und die Versteigerung am besagten Tage früh um 9 Uhr in der Kanzley der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses vorgenommen werden, auch kann Jedermann daselbst die nähern Pachtbedingungen gleich dormalen einsehen.

Als Ausrufungspreis wird angenommen werden:

Für die erste Klasse, nemlich für unentgeltliche und zahlende Kinder, sammt der Zulage und Einrechnung des Brods 8 kr.

Für die 2. Klasse, das ist unentgeltliche und zahlende Erwachsene ebenfalls mit Zulage und Brod 11 kr.

Für die 3. Klasse der Extrazahlenden endlich mit der angeführten Einrechnung 17 kr.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht wird.

Lemberg am 15. July 1808. 2

Nachricht.

von dem k. k. Landes-Gubernium.

Da kein Ereigniß, welches auf das Wohl und die Gesundheit der Unterthanen einen Einfluß hat, der Aufmerksamkeit und Vaterseele Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Kaisers entgeht, so ist auch jene Menschenkrankheit, welche in Galizien mit Ende des Jahres 1805 entstand, und sich im Jahre 1806 auf eine eben so schnelle, als außerordentliche Weise fast durch alle Kreise des Landes verbreitete, vor Sr. k. k. Majestät durch ihren ganzen Verlauf besonders berücksichtigt worden

so zwar, daß nicht allein zur Tilgung dieses bedenklichen Uebels eben so kostspielige als umfassende Verfügungen während des Verlaufs desselben in Folge der höchsten Erlässe getroffen, sondern auch durch die höchste Hofkanzleydekrete vom 11. Juny v. und 5. May d. J. alle jene Individuen, welche wie immer in der Ausübung ihrer hiebei aufhabenden, oder übernommenen Pflichten, oder durch freiwillige Mitwirkung sich besonders verdient gemacht haben, von Sr. Majestät nach Maßgabe ihres Pflichtverhältnisses und ihres Eifers belohnt, und belobt worden sind. Auch wurde verordnet die ausgezeichneten Handlungen, und die gewährten Belohnungen und Belobungen allgemein bekannt zu machen.

Es wurde nämlich den k. k. Gubernial-Räthen, und Kreishauptleuten Schmid in Zloczow, und Freyherrn v. Lipowski in Myslenice, den k. k. Gubernial-Räthen Bernhard, und v. Friedenthal, dann dem Tarnower Vize-Kreishauptmann Schottel über ihre dabei bewiesene eifrige, und einsichtsvolle auf die Tilgung dieses verheerenden Uebels gerichtete Verwendung das besondere allerhöchste Wohlgefallen durch eigene Hofkanzleydekrete zu erkennen gegeben.

Aus eben diesen Beweggründen wurde das allerhöchste Wohlgefallen mittelst der Landesstelle dem nunmehrigen Gubernial-Rathe und Protomedikus Menhauser, dem Gubernial-Rath und Vize-Kreishauptmann Freyherrn v. Mezburg, dem Gubernial-Rath und Protomedikus von Pressen, den Kreis-Kommissären Ketterer und Freyherrn v. Harttich, dem Gubernial-Konzipisten Steinmayer, dem Lemberger Magistratsrathe v. Jellenburg, den Professoren Aldami, Lamelli und Daubrowa, den emeritirten Professoren Seben,

Marheer, Koslecki, Massoch, Kransnecker, den Kreisärzten Wisniowski, Dloff, Mofling, Augustin und Ballanin, dem Lemberger 2. Stadtphysikus Caspary, den Bezirksärzten Trawniczek und Kossinski, dem Brunnenarzt Menzel, den Aerzten Messing, Markowski, Stykewski, Koppaport, Spawenty und Ferrazj in Lemberg, dem Arzte Wolf in Brody, Seja in Brzezan, dem Doktor Chirurgia Ehladel, dem Kreiswundarzte Baginski, dem Bezirkswundarzte Lechner, dem ersten städtischen Wundarzte Hennig in Lemberg, den Wundarzt Longchamps und Podgoriski zu erkennen gegeben.

Den Dominien Malezyce im Lemberger, Krzywaczka im Myslenicer und Grodnadolska im Zaslauer Kreise, wurde wegen der menschenfreundlichen Unterstützung, und Pflege ihrer mit der Epidemie befallenen Unterthanen die besondere Auszeichnung zu Theil, daß ihnen das allerhöchste Wohlgefallen mittelst Präsidial-Schreibens Seiner Erzelenz des obersten Herrn Hofkanzlers Herrn Grafen v. Ugarte in den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu erkennen gegeben wurde.

Durch Belohnungen für ihren besondern Eifer, und ihre vorzügliche Thätigkeit und Menschenliebe, haben Sr. Majestät folgende Individuen auszuzeichnen geruht: dem damaligen Professor zu Krakau, nun in Wien, Medicinæ Doktor von Hildenbrand, dem Krakauer Kreisarzte Dionotter und dem Zloczower Kreisarzte Witicha wurde für die sich dabei erworbenen Verdienste die k. k. Rathswürde ertheilt, dem Fabrics-Direktor Johann in Nowie, Zaslauer Kreises, für die edelmüthige, unentgeltliche Unterstützung und Verpflegung der Kranken die grosse goldene Ehrenmedaille mit

der

der Kette, dem Faslper Kreisärzte Hibel für die vorzügliche, und einsichts-volle Thätigkeit in Leitung der Sanitätsanstalten die große goldene Ehren-Medaille, dem vormaligen Myslenicer und dormaligen Siedlcer Kreisärzte Gilsner, aus einem ähnlichen Grunde die mittlere goldene Ehren-Medaille, dem Pfarrer Kaminski in Westschow, und dem Pfarradministrator Roselski in Slomitz Krakauer Kreises für die bewiesene Thätigkeit und Menschlichkeit in Beforgung und Unterstützung der erkrankten Unterthanen, und Bekämpfung ihrer Vorurtheile gegen die angeordneten Heilmittel, ferner den Privatärzten Dostal und Wozniakowski, und dem Postmeister Dersa in Sandomia Wilznia, den ersten beiden für ihre besonders eifrige Verwendung mit Zurücksetzung ihrer Praxis, und dem letzteren für die menschenfreundliche Unterstützung einer erkrankten aus 8 Personen bestehenden Familie die mittlere goldene Ehren-Medaille allergnädigst verliehen. Endlich geruheten Er. Majestät den Kandidaten der Medizin Towarnicki und Chmielecki, für ihre freiwillige und rühmliche Verwendung, jeden eine Belohnung von 50 flr. gnädigst zu bewilligen.

Lemberg, Den 11. Juny 1808.

K u n d m a c h u n g.

Vermöge Gubernial-Verordnung de dat. 15. July 1. J. ad Nr. 31809. — Daß am 16. August d. J. um 10 Uhr Vormittags bey der k. k. Gubernial-Expedit-Direktion in Lemberg eine neue Wachskerzen-Lieferungs-Versteigerung für die Landesstelle und das Lemberger k. Landrecht auf ein Jahr, nämlich für die Zeit vom 1.

September 1808 bis letzten August 1809, abgehalten werden wird.

Der jährliche Bedarf dieser Wachskerzen für die Landesstelle beträgt 5000 bis 6000 Pfund, und für das Landrecht 2000 Pfund. Die Lieferungslustigen haben sich mit einem Vadio 300 flr. zu versehen, und der künftige Kontrahent muß eine baare oder in Staatspapieren bestehende, oder fidejussorische annehmbare Kauzion von Eintausend fünf-hundert Gulden rbn. herzubringen im Stande seyn.

Die übrigen Bedingnisse werden in der Gubernial-Expedit-Kanzley vor der Lizitation bekannt gemacht werden.

Krakau am 3. August 1808.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 30. Juli.

Der Hr. Mathias v. Lyskiewicz mit 4 Bedienten, wohnt in Aleparz Nr. 5. kommt vom Lande.

Der Hr. Michael v. Popiel mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91. kommt vom Lande.

Die Frau Theophila v. Wlodkawa mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kommt von Warschau.

Am 31. Juli.

Der Kaufmann Hagl, wohnt in der Stadt Nr. 103. kommt von Rußland.

Der Hr. Ludwig v. Tryzicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kommt von Lemberg.

Am 1. August.

Der Hr. Johann Hlawaczek, wohnt in Aleparz Nr. 251. kommt von Mysleniz.

Wochen:

Wochenmarktpreise.

Weizen der Lemberger Korez zu	fr.	fr.
Korn der Lemberger Korez zu	18	524/10
	17	35

Brod, Mehl und Fleischsagungen
für die Zeit vom 1. bis 15. August 1808
für die Stadt und Vorstädte
von Krakau.

Brod.	Pf.	Lth.
Semmel von schönen Weizenmehl um 1 fr.	—	5 1/5
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 fr. um 6 fr.	—	19 3/5
	1	7 1/5
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 fr.		17 1/10
um 6 fr.	1	2 1/5
Gemeines Brod um 3 fr.	1	1 1/10
um 6 fr.	2	2 2/10

Mehl- und Grieswerk.	fr.	fr.
Mundmehl das Maasl von 8 Quart	1	16
Semmelmehl	—	57
Pohlmehl	—	28 4/8
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	56
Hirsegries	—	—
Heidegries	—	—
Gerstengries	—	—
Egenstochauer Gries	—	—

Fleisch.

Rindfleisch das Pfund zu	—	9
Kalbsteisch	—	10
Schweinefleisch	—	10
Speck	—	—
Lammfleisch	—	—
Lammerfleisch	—	8

Diese Sagung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das tausende Publikum hiemit aufgefordert, für die Theilschaften auf keine Weise mehr, als die Sagung anweist, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Behortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissär wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau
den 1. August 1808.

Gollmayer.

Krakauer Marktpreise

vom 8. und 9. August 1808.

		Getreide - Gattung.					
		1.		2.		3.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez Weizen zu	—	15	—	14	30	14	—
— — Korn	—	14	15	14	—	13	30
— — Gersten	—	12	—	11	—	10	—
— — Haber	—	10	—	9	30	—	—
— — Hirse	—	30	—	28	—	27	—
— — Erbsen	—	15	—	14	30	14	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Druckerey.